

Sehr geehrte Herren,

gerne beantworte ich Ihre Fragen aus Ihrem Schreiben vom 17. August. Für Herrn Dick, den Sie in Ihrem Schreiben an mich ebenfalls ansprechen, kann und möchte ich aus verständlichen Gründen keine Stellungnahme abgeben.

Wie Sie, Herr Freund, selbst wissen, hat meine Fraktion in der laufenden Wahlperiode des Stadtrates den aus Ihren Reihen kommenden -leider viel zu früh verstorbenen- Herrn Bernhard Meiners als stellvertretendes Mitglied der Fluglärmkommission benannt. Leider wurde die Kompetenz von Herrn Meiners seitens des ersten Vertreters in der Fluglärmkommission, Herrn Friedhelm Weiß von den GRÜNEN, niemals abgerufen.

Niemand kann den Ausgang der Kommunalwahlen 2025 und die Mehrheitsverhältnisse voraussagen, aber nach Möglichkeit beabsichtigt meine Fraktion, künftig den ersten Vertreter in die Fluglärmkommission zu entsenden, um dort den maximalen Druck aufzubauen und Öffentlichkeit herzustellen.

Grundsätzlich unterstütze ich Ihre Forderungen insgesamt, sehe jedoch auch die bundesrechtlichen Zusammenhänge, weshalb ich ein komplettes Nachtflugverbot für Fracht- und Passagierflüge skeptisch sehe, auch wenn ich es mir für unsere Bürger wünschen würde. Bereits seit vielen Jahren allerdings hat die CDU in Rösrath beschlossen, sich für ein komplettes Nachtflugverbot für Passagierflüge einzusetzen und entsprechende Anträge gestellt. Diesem Ziel sehe ich mich auch weiterhin verpflichtet. Bei allem Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge stehen sich hier die Bestrebungen der Fluggesellschaften zur Gewinnmaximierung durch die Ermöglichung einer dritten Tagesauslastung der Flugzeuge den berechtigten Interessen der Rösrather (und natürlich auch der Kölner) Anwohner gegenüber, die nur eine Entscheidung zugunsten der Anwohner zulässt.

Ebenso teile ich Ihre Einschätzung, dass in der kommenden Wahlperiode für viele weitere Jahre die Weichen für den nächtlichen Betrieb des Flughafens Köln/Bonn gestellt werden und setze mich daher mit Nachdruck für ein moderiertes Verfahren im Vorfeld einer Verlängerung der Nachtfluggenehmigung ein.

Als nach wie vor schwerwiegendstes Problem sehe ich allerdings die Gestaltung der Abflugroute nach Wegfall des Abdrehpunktes DK39 und damit den Interessenkonflikt zwischen den Städten Köln und Rösrath, der nur in einem fairen Interessenausgleich im Sinne einer „Kompromissabflugroute zwischen den Ortsteilen Rath-Heumar und Kleineichen“ gelöst werden kann. (Die Hintergründe dieses Stichwortes setze ich als bekannt voraus). Immer wieder werden die Rösrather Bürger mit immer neuen Varianten angeblich zuverlässig geflogener Routen zum Abwarten gemahnt, wobei die Flugrouten ohne jedes technische Hilfsmittel mit bloßem Auge erkennbar immer näher an Rösrath herangerückt sind und scheinbar weiter rücken. Ich möchte an dieser Stelle nicht in Details gehen, weiß mich allerdings kompetent unterstützt durch unseren Fraktionsvorsitzenden, Herrn Marc Schönberger, der sich in der Vergangenheit bereits mit Herrn Meiners und sowohl mit Ihnen als auch mit Herrn Velling aus Ihrer Initiative fachlich auf den jeweils aktuellsten Sachstand hat bringen lassen, um die Täuschungsmanöver des Flughafens, bzw. dessen Vertreter aufdecken zu können. Mir ist bekannt und bewusst, dass die Vorsitzende der Fluglärmkommission, Frau Wieja von den GRÜNEN als auch ein gewisser Herr Hoffmann aus Rath-Heumar, der als Vertreter einer Bundesvereinigung gegen Fluglärm massive Klientelpolitik zugunsten Rath-Heumar macht, eine unselige Rolle spielen. Insofern wird die Aufgabe des Mitgliedes der Fluglärmkommission nicht angenehm werden.

Völlig losgelöst von der nächtlichen Lärmbelästigung durch Abflüge ist es allerdings vollkommen unzumutbar, dass der Flughafen nachts Triebwerkstests durchführt, was zu einem minutenlangen (bis zu einer Viertelstunde) Aufheulen von Düsentriebwerken ohne jede Ortsveränderung führt.

Solche Aktivitäten des Flughafens müssen -unabhängig von jeglicher NachtFLUGgenehmigung- künftig vollständig verboten sein.

Ich hoffe, Ihre Fragen vorerst beantwortet zu haben und verbleibe

Miguel Lozano de la Cruz